



Als Petrarca schreibt Du bist lang dein selbs vnd  
frey gewest Nu bistu deines weybs dir ist zukommen  
dein fraw vnd gepieterin deinen stoffkindern so du die  
hast ein penigerin vnd ein feindin der schwiger Dem  
hawfgesinde überlast vnd ein joch der küchen teglich  
arbeit vnd dem keler ein gebürde der kisten vnd dem  
gelt verzerrung dem wenster ein anbangk vnd stetig  
aussiben bey dem tag ein aufmerckerin bey der nacht  
ein kypplerin deinem ruck ein schwerer last vnd  
deinen handen vnd füßen berte panteyssen vnd ist nit  
ein wirtin auff ein tag sunder die weil du lebst von ir  
mag dich nymandt erlösen dam allein der tod Ho du  
mit dem weybe hast ledzeit gemacht so hastu dich mit  
dem frude geschiden vnd deinem schlaff ewigs ellend zu  
gefügt In zweyer eelute part ist selten guter schlaff  
wann do ist wollust do ist krieg vnd nymmer rue ¶ Ju  
uenalis schreibt das in allen sachen die frawen wollen  
kiegen vnd allzeit redt haben Si lasen sich beduncken  
es sem in alle ding erlawbt vnd thun in niche vnrecht  
Wer mag erleiden ein weybe die alle ding will wissen vnd  
aufsichren vnd sagt füzapf das nichtz hefftiger vnd  
vnleidenlicher sey dam ein reiche fraw vnd ein senfftige  
gütige fraw sey ein seltzamer vogel auff ertrich vnd  
sey gleich einem schwarzen Schwammen vnd einer  
weyssen kzoen vnd sey kein fraw als gutt nit si hab an  
ir ein tabel als auch Socrates sagt Was vnd amders  
sollen die frawen nit in arck vermercken wann die lerer  
das sagen vnd die füzgenome frag bezert vnd aufweyset

Von lieb vnd keüschkeit der eelute vnd von amder vnz  
ordenlicher lieb vnd vnkeüschkeit :

**V**On großer begirlicher lieb freuntschafft vnd  
getreue der eelute zusagen will ich das durch  
beyspile vnd exempel auff bewerten bysto  
rien geben zuuerstien ¶ Valerius maximus  
schreibt also Do Marcus plantus auß gebote der Rō  
mer in das land Asiam schiffet vnd gen Tharentum  
zulemndet Nachuolget im sein liebe hawftrawe Dorela  
tilla die selb ging ab mit tode zu Tarentum vnd als  
man sie verpennen vnd esdern wolt nach gewonheit  
des landes do saltet vnd küffet sie ir man plantus vnd  
nam im selbs mit einem bloßen Schwert das leben Do  
namen in sein freünd also gekleydt vnd geschuchet legten  
in zu des toten weybes leichnam seiner frawen vnd ver  
pranten sie bede miteinander ¶ Es schreibt auch Valerius  
das in dem lande India sey gewonheit das ein man mer  
frawen müg haben sonil er mag erneren vnd so der man  
sterbe kumen alle sein frawen füz gericht doselbest ir yede  
vrsachen füzbringet das sie die liebste sey gewest das er  
kennt der richter mit vzeil welche dam die liebste wirt  
erkant die get mit freunden zu dem feür vnd legt sich  
auff den toten man nit im zuverpennen Die amndern  
gien von dānen mit schänden vnd mit trawzen ¶ Porcia  
ein Rōmerin do sie vernam das Brutus ir man von den  
feinden vmbkomen was vnd mocht nicht gehalten ein  
messer damit sie sich tötet do nam sie vnd vichlandt prim  
nede kolen bis ir der geist enging ¶ Mithicratea die kün  
gin auß großer lieb ihres mames Mithridatis legt sie abe  
ir weyliche kleyder vnd gestalt name an sich menlich  
kleyder waffen barnasch vnd pferde vnd nachuolget

009

007

013

003

018

058

108

Ende

Anfang